

Bericht zum 22. Raisdorfer DWZ-Turnier

Am Samstag, den 18.06.2022, fand nach neunmonatiger Pause wieder ein DWZ-Turnier der Raisdorfer SG im Rathaus Schwentental statt. Obwohl sich 32 Spieler*innen anmeldeten und somit das Turnier frühzeitig ausgebucht war, gab es kurzfristig einige Absagen, sodass am Ende 'nur' 24 Teilnehmer*innen Partien spielten. Unter anderem auch der Autor dieser Zeilen, welcher dann in der spielstärksten Gruppe spontan aushelfen musste, womit dieser eigentlich nicht rechnete. Doch trotz dieser Absagen verlief das Turnier nahezu reibungslos und es zeichneten sich spannende Wettkämpfe in den einzelnen Gruppen ab.

Gruppe 1

	DWZ	DP	SL	MB	PS	Punkte
Dennis Papesch	1952	X	0,5	+	1	2,5
Stephan Lübeck	1958	0,5	X	+	1	2,5
Matthew Basey	2001	-	-	X	1	1
Piet Dau-Schmidt		0	0	0	X	0

Matthew musste leider nach der ersten Runde das Turnier frühzeitig beenden. Das war ein bisschen schade, da sonst das Turnier bestimmt ein bisschen offener gewesen wäre und bestimmt zwei weitere spannende Partien wären. Am Ende profitierten Stephan und Dennis von einem kampflosen Sieg. Aber auch Piet kann zufrieden sein, dass er gegen Matthew spielen konnte, denn so erhält er seine Einstiegs-DWZ.

Gruppe 2

	DWZ	EJ	LK	HC	FS	Punkte
Eryk Janiak	1452	X	1	1	1	3
Linus Krewitt	1412	0	X	1	0	1
Henning Christiansen	1285	0	0	X	1	1
Fabian Stehle		0	1	0	X	1

Zum Teil souverän, aber vielleicht auch ein bisschen glücklich in der zweiten Runde, kam Eryk in Gruppe 2 zu einem perfekten 3/3-Ergebnis. Die anderen drei Spieler schlugen sich allesamt gegenseitig, sodass der Wettkampf dann letzten Ende doch recht eindeutig zu Eryks Gunsten verlief.

Gruppe 3

	DWZ	TA	JL	JF	PR	Punkte
Toshiya Aguike	1155	X	0,5	1	1	2,5
Johann Leander Langer	1164	0,5	X	0,5	0,5	1,5
Ben Jonas Frahm	1114	0	0,5	X	1	1,5
Philip-Julius Röder		0	0,5	0	X	0,5

Frisch von der DJEM der U8 gekommen, gewinnt Toshiya mit 2,5 Punkten seine Gruppe. Gegen Johans Drang, die Punkte teilen zu müssen, kam selbst er nicht an. Ansonsten schien Philip-Julius Röder leider kein Land gegen die schachspielenden Jungspunde zu sehen.

Gruppe 4

	DWZ	CA	PG	HM	JC	Punkte
Chidera Aguike	0993	X	0,5	0	1	1,5
Peter Geschonke	1055	0,5	X	1	0	1,5
Hannah McCabe		1	0	X	0,5	1,5
Jana-Marie Christiansen	1070	0	1	0,5	X	1,5

Einen Gruppensieg mit lediglich 1,5 Punkten aus drei Partien gab es bisher beim DWZ-Turnier nicht, hier also eine Premiere. In den ersten beiden Runde besiegte jede*r jede*n, ehe es in der letzten Runde zwei Remis gab, in welcher Peter Geschonke jedoch zwischendurch die besten Chancen hatte, einen vollen Punkt und damit den Turniersieg einzufahren.

Gruppe 5

	DWZ	YP	TK	JL	RO	Punkte
Yannes Petsch		X	1	1	1	3
Tom Krüger		0	X	1	1	2
Jonas Lorenz	0939	0	0	X	1	1
Rudolfs Oss		0	0	0	X	0

Zu dieser Gruppe, wie auch der Gruppe sechs, kann ich leider kaum etwas berichten, da ihre Turniere schon (fast) beendet waren, bevor ich überhaupt mit meiner ersten Partie fertig war. Berichten zufolge kämpfte sich jedoch Yannes sehr souverän durch seine Gruppe und feierte ein 3/3-Ergebnis bei seiner zweiten Teilnahme an unserem DWZ-Turnier.

Gruppe 6

	DWZ	WJ	OR	JS	AK	Punkte
Wioletta Janiak	0914	X	1	1	1	3
Oscar Reese		0	X	1	1	2
Jakob Schröder	0838	0	0	X	1	1
Anton Kurschis		0	0	0	X	0

Hier gilt das Selbe wie auch in Gruppe fünf: Ich habe kaum etwas mitbekommen. Am Ende siegte hier die DWZ-Favoritin Wioletta Janiak, ebenfalls mit einem perfekten Ergebnis. Hervorzuheben ist aber auch die Leistung von Oscar Reese, denn er ist erst sechs Jahre alt. Und mit seinem Sieg über Jakob sichert er sich womöglich schon eine DWZ, bevor er eingeschult wird.

Vielen Dank an die Helfer*innen, die dieses Turnier ermöglicht haben, egal wie groß oder klein der Beitrag war. Allen voran an Lasse Matzen, der die Turnierorganisation übernahm, nachdem ich spontan als Spieler einsprang. An das Rathaus für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Und an Steffen Kirstein und Christian Spieker für die Anschaffung von unabdingbaren Utensilien bei diesem Turnier. Und Linus Krewitt fürs Brötchen schmieren. Und Piet Dau-Schmidt, Hannah McCabe und Fabian Stehle bei der Hilfe beim Abbau. Und natürlich an alle (weiteren, hilfsbereiten) Teilnehmer*innen, ohne die das Turnier auf keinen Fall möglich gewesen wäre. Und an alle anderen, die ich vergessen habe, und deswegen diese Dankesrede ein wenig so ausschaut, als wäre dieses Turnier ein Staatsakt gewesen.

Einige kleine Fun-Facts zum Turnier:

- 1) Der Anteil der Spieler*innen, die keine DWZ aufweisen konnten, war so hoch wie noch nie. Dies führte dazu, dass zum ersten Mal in der Geschichte des Turniers in jeder Gruppe mindestens ein*e Teilnehmer*in noch keine Wertungszahl besaß. Allerdings erspielten sich viele Spieler*innen bei uns ihre erste DWZ.
- 2) Eine weitere Premiere war der neue Zeitmodus: Statt 60 Minuten für 30 Züge, gefolgt von 30 Extraminuten wurde dieses Mal mit einer einzigen Zeitkontrolle, 60 Minuten + 30 Sekunden Inkrement pro Zug, gespielt. Möglich wurde dies durch die Anschaffung zusätzlicher Digitaluhren im vergangenen Jahr.
- 3) Auch ein Novum in diesem Jahr: Die Gruppe sechs beendete ihr gesamtes Turnier *bevor* Gruppe eins ihre Auftaktrunde über die Bühne brachte. Ob die letzte Gruppe zu schnell spielte, oder die erste Gruppe einfach nicht aus dem Quark kam, darf jede*r für sich entscheiden.
- 4) In Gruppe vier hatten am Ende des Turnier alle Spieler*innen 1,5 Punkte und mussten sich das Preisgeld teilen - 3,75 Euro gab es für jede*n, was für eine Suchaktion in der Kleingeldkasse sorgte. Diesen Fall gab es beim DWZ-Turnier bisher auch noch nicht.
- 5) In Gruppe eins ist die inoffizielle DWZ-Auswertung kurios: Alle DWZ-Zahlen bleiben unverändert. Allerdings wurde dort noch nicht berücksichtigt, dass Piet Dau-Schmidt nach der Auswertung dieses Turnier auch eine DWZ besitzen wird, welche einen Einfluss auf die Zahl der anderen drei Spieler haben wird.

Dennis Papesch